



Bereich: EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 04.10.2012

2012/254
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	23.10.2012	

Betreff

Antrag auf Förderung eines integrierten Quartierkonzepts für energetische Sanierungsmaßnahmen im Gebiet der Maßnahmen der "Soziale Stadt Habinghorst"

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung bei der KFW Bankengruppe einen Antrag auf Zuschuss zur Erstellung eines integrierten Quartierskonzepts für energetische Sanierungsmaßnahmen im Gebiet der Maßnahmen der „Soziale Stadt Habinghorst“ zu stellen. Weiterhin empfiehlt der Umweltausschuss dem Energiebeirat die Mittel für den Eigenanteil der Stadt Castrop-Rauxel in Höhe von 35 % der Gesamtkosten (entspricht ca. 28.640 Euro) bei Zustimmung zur Förderung bereitzustellen.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Werner
Vorstand

Sachverhalt

Die KfW fördert integrierte Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen mit einem Zuschuss von 65 % der Gesamtkosten. Als Quartiere werden bevorzugt solche Teile der Stadt behandelt, die bereits städtebauliche Sanierungsgebiete oder andere Gebiete der Städtebauförderung sind. Insofern stellt das Gebiet der Maßnahmen der „Sozialen Stadt Habinghorst“ aus rein formalen Überlegungen ein förderungsfähiges Quartier dar. Darüber hinaus besteht der offensichtliche Bedarf, in diesem Gebiet die Quote der energetischen Sanierungen zu erhöhen. Ein integriertes Sanierungskonzept betrachtet detailliert die Möglichkeiten im Quartier, berücksichtigt dabei ebenfalls die Hemmnisse und erarbeitet zielgruppenangepasste Maßnahmen zur Steigerung der Sanierungsquote. Die Beantragung der Konzepterstellung passt in die aktuelle strategische Ausrichtung der Stadt, insofern die Ziele der „Sozialen Stadt Habinghorst“ weiter verfolgt werden und gleichzeitig das Thema Klimaschutz stärker implementiert wird.

Die Antragsstellung beinhaltet eine Kostenschätzung mithilfe von zwei unverbindlichen Angeboten oder einer Leistungsbeschreibung. Eine Vorabschätzung beziffert die Kosten für die Erstellung eines solchen Konzepts auf 60.000 bis 80.000 Euro (inkl. 19 % MwSt.), was einen Eigenanteil für die Stadt i.H.v. 28.640 Euro ausmacht.

Das integrierte Quartierskonzept wird folgende Bausteine enthalten:

„A. Erstellung eines integrierten Konzepts auf Quartiersebene

Das integrierte Konzept sollte dabei insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

- Betrachtung der für das Quartier maßgeblichen Energieverbrauchssektoren (insbesondere kommunale Einrichtungen, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrie, private Haushalte) und deren Energieeinspar- und Effizienzpotenziale (Ausgangsanalyse)
- Beachtung vorhandener integrierter Stadtteilentwicklungs-(INSEK) oder wohnwirtschaftlicher Konzepte bzw. integrierter Konzepte auf kommunaler Quartiersebene sowie von Fachplanungen und Bebauungsplänen
- Aktionspläne und Handlungskonzepte unter Einbindung aller betroffenen Akteure - (einschließlich Einbeziehung der Öffentlichkeit)
- Aussagen zu baukulturellen Zielstellungen unter Beachtung der Denkmale und erhaltenswerter Bausubstanz sowie bewahrenswerter Stadtbildqualitäten
- Gesamtenergiebilanz des Quartiers als Ausgangspunkt sowie als Zielaussage für die energetische Stadtsanierung unter Bezugnahme auf die im Energiekonzept der Bundesregierung vom 28.9.2010 formulierten Klimaschutzziele für 2020 bzw. 2050 und bestehende energetische Ziele auf kommunaler Ebene
- Analyse möglicher Umsetzungshemmnisse (technisch, wirtschaftlich, zielgruppenspezifisch bedingt) und deren Überwindung, Gegenüberstellung möglicher Handlungsoptionen
- Benennung konkreter energetischer Sanierungsmaßnahmen und deren Ausgestaltung (Maßnahmenkatalog) unter Berücksichtigung der quartiersbezogenen Interdependenzen mit dem Ziel der Realisierung von Synergieeffekten sowie entsprechender Wirkungsanalyse und Maßnahmenbewertung
- Aussagen zu Kosten, Machbarkeit und zur Wirtschaftlichkeit der Sanierungsmaßnahmen
- Maßnahmen der Erfolgskontrolle
- Maßnahmen zur organisatorischen Umsetzung des Sanierungskonzepts (Zeitplan, Prioritätensetzung, Mobilisierung der Akteure und Verantwortlichkeiten)
- Information und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit.“

(Quelle: <http://www.kfw.de>)

Weiterer Bericht in der Sitzung.